

C. Allgemeines.

230. Die großen Sprachstämme der alten Welt.

1. Der semitische (Juden, Phönizier, Babylonier, Assyrer), 2. der hamitische (Ägypter), 3. der japhetitische oder indogermanische (d. h. asiatisch-europäische):

Indogermanisches Urvolk (Arier).

Iranier
(Meden, Perser),
Inden.

Germanen, Slaven,
Belasger (Griechen,
Zafliter), Kelten.

231. Was charakterisiert die Kultur der Orientalen, Griechen, Römer?

Die Orientalen bildeten hauptsächlich die religiösen Begriffe, die Griechen die aesthetischen (Kunst und Wissenschaft), die Römer die politischen (Staats- und Rechtsleben) aus.

232. Die bedeutendsten Gesetzgeber des Altertums.

Moses (Juden), Darius (Perser), Lykurg (Spartaner), Solon, Klisthenes (Athener), Servius Tullius, Caesar (Römer).

233. Die größten Männer des Altertums.

Gelehrter: Aristoteles; Dichter: Homer, Sophokles; Philosophen: Aristoteles, Plato; Staatsmänner: Perikles, Caesar; Redner: Demosthenes, Cicero; Feldherren: Alexander d. Gr., Hannibal, Caesar.

234. Welche Völker waren Träger des Welthandels?

Die Phönizier, Karthager, Griechen (Römer); vgl. Holländer, Engländer.

235. Welchen Charakter tragen die Kriege des Altertums?

Die Kriege (Volksheere, später Söldnerheere) äußern sich durchweg in Belagerung, Plünderung und Verwüstung; die Besiegten verfallen mit Leben und Eigentum den Siegern: Quelle der Sklaverei, des größten Krebschadens am Altertum.